

20.12.2024 - 18:42 Uhr

## Education Cannot Wait kündigt einen mehrjährigen katalytischen Zuschuss in Höhe von 20 Millionen US-Dollar für das Resilienzprogramm im Tschad an; die gesamte ECW-Finanzierung im Tschad übersteigt 61 Millionen US-Dollar

New York (ots/PRNewswire) -

**Der erweiterte Zuschuss wird von UNICEF in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnern bereitgestellt, um auf wachsende Bedürfnisse zu reagieren, die dazu geführt haben, dass 3,2 Millionen Kinder keine Schule besuchen.**

Der Tschad ist eines der ärmsten Länder der Welt. Insgesamt benötigt mehr als ein Drittel der Bevölkerung humanitäre Hilfe. Der Krieg im benachbarten Sudan, Konflikte zwischen den Volksgruppen, der Klimawandel und andere Probleme führen zu weiteren Vertreibungen und unterbrechen die Bildungswege von Millionen von Schülern.

Als Reaktion auf diese sich vervielfachenden Krisen kündigten Education Cannot Wait ([ECW](#)) und seine strategischen Partner heute einen Zuschuss in Höhe von 20 Millionen US-Dollar an, durch den das mehrjährige Resilienzprogramm des Fonds im Tschad ausgeweitet wird und rund 66.000 von der Krise betroffene Kinder und Jugendliche erreicht werden.

Der Zuschuss wird von [UNICEF](#) in Abstimmung mit der Regierung des Tschad und einer Reihe von nationalen und internationalen Partnern bereitgestellt. Die von ECW im [Tschad](#) bereitgestellten Mittel belaufen sich inzwischen auf über 61 Millionen US-Dollar und haben mehr als 880.000 Kindern die Sicherheit, die Hoffnung und die Chancen gegeben, die nur eine hochwertige Bildung bieten kann.

Der katalytische Zuschuss von ECW stellt einen bedeutenden Beitrag zum [Plan für humanitäre Hilfe im Tschad](#) dar, der 28,2 Millionen US-Dollar für Bildung vorsieht. Insgesamt bleiben 50 % des humanitären Appells unerfüllt.

„Der Tschad hat seine Türen für Flüchtlinge geöffnet und integriert Flüchtlingskinder in das nationale Bildungssystem. Dies ist ein leuchtendes Beispiel für den Schutz von Flüchtlingen. Die derzeitigen Bedürfnisse übersteigen jedoch bei weitem die verfügbaren Ressourcen. Wir müssen den Tschad dabei unterstützen, seine Solidarität mit den Flüchtlingen aufrechtzuerhalten. Es werden weitaus mehr finanzielle Mittel benötigt, und der öffentliche und der private Sektor müssen ihren Teil dazu beitragen. Durch erhebliche zusätzliche Mittel können und müssen wir die Mittel aufstocken, um Flüchtlingskindern und -jugendlichen sowie ihren Lehrern im Tschad Zugang zu einem hochwertigen und schützenden Lernumfeld zu verschaffen. Zusammen mit anderen Maßnahmen ist dies eine wesentliche Investition in die Bildung von Flüchtlingen und eine Umsetzung der Verpflichtungen, die wir alle auf dem Globalen Flüchtlingsforum eingegangen sind“, sagte Yasmine Sherif, Exekutivdirektorin von Education Cannot Wait, dem globalen Fonds für Bildung in Notsituationen und langwierigen Krisen der Vereinten Nationen.

„Die Herausforderungen, vor denen das Bildungswesen im Allgemeinen steht, sind groß. Die Unterstützung aus dem mehrjährigen Resilienzprogramm spielt eine entscheidende Rolle, um den Bedarf an Bildung in Notlagen im Tschad zu erfüllen. Diese Unterstützung dient nicht nur der Bewältigung unmittelbarer Bildungskrisen, sondern trägt auch indirekt zur sozioökonomischen Entwicklung der betroffenen Provinzen bei. Wir danken Education Cannot Wait für ihr anhaltendes Engagement zur Unterstützung der Bildung in Notsituationen im Tschad und ermutigen sie, uns auch weiterhin in unseren Bemühungen zu unterstützen, um die dringenden Bildungsbedürfnisse zu befriedigen“, sagte der tschadische Minister für nationale Bildung und Bürgerförderung, Mamadou Gana Boukar.

Der Tschad ist einer der weltweit größten Aufnahmestaaten für Flüchtlinge. Insgesamt gibt es im Tschad über 1,7 Millionen Vertriebene, darunter 1,2 Millionen Flüchtlinge. Zwangsvertreibung, Nahrungsmittel- und Ernährungsunsicherheit, gesundheitliche Notlagen und die Auswirkungen klimatischer Gefahren sind nach wie vor die vier wichtigsten Ursachen für den humanitären Bedarf im Tschad.

Diese Faktoren – zusammen mit einem großen Zustrom von Kriegsflüchtlingen aus dem Sudan und Rückkehrern aus der Zentralafrikanischen Republik und Kamerun – belasten die nationalen Ressourcen und behindern Fortschritte bei der Gewährleistung einer allgemeinen Bildung. Ungefähr 3,2 Millionen Kinder und Jugendliche befinden sich außerhalb des Schulsystems. Selbst wenn sie zur Schule gehen, bleibt die Qualität der Bildung oft auf der Strecke, hohe Schulgebühren halten die Kinder vom Schulbesuch ab, und der Zugang zu den Schulen ist oft eingeschränkt, da schwere Wetterereignisse infolge des Klimawandels noch gefährlicher werden.

„UNICEF dankt Education Cannot Wait für seine unermüdliche Unterstützung von Kindern im schulpflichtigen Alter, die von komplexen Krisen im Tschad betroffen sind. Die zweite Phase des mehrjährigen Resilienzprogramms zielt darauf ab, den Zugang zu einer integrativen, hochwertigen Bildung zu gewährleisten. Dieses Programm wird in den kommenden Jahren die Widerstandsfähigkeit des Bildungssystems gegenüber verschiedenen Herausforderungen stärken, insbesondere in den Provinzen Ouaddaï und Logone Oriental. Gemeinsam können wir das Leben der Kinder im Tschad verändern und ihnen eine gute Zukunft bieten“, sagte Dr. Marcel Ouattara, amtierender Vertreter von UNICEF Tschad.

Von den 66.600 Kindern, auf die die katalytische Investition abzielt, werden über 40 % Flüchtlingskinder sein. Im Rahmen des Programms werden außerdem über 1.500 Lehrer in den Bereichen Konflikt- und Risikominderung, psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung sowie Pädagogik geschult. Das Programm macht auch wichtige Fortschritte bei der zivilen Registrierung von Kindern, erreicht gefährdete Mädchen und bietet Kindern mit Behinderungen maßgeschneiderte Bildungswege.

#### **Informationen zu Education Cannot Wait (ECW):**

Education Cannot Wait ([ECW](#)) ist der globale Fonds für Bildung in Notfällen und Langzeitkrisen der Vereinten Nationen. Wir unterstützen qualitativ hochwertige Bildungsangebote für Flüchtlinge, Binnenvertriebene und andere von Krisen betroffene Mädchen und Jungen, damit niemand zurückgelassen wird. ECW arbeitet über das multilaterale System, um sowohl die Reaktionsgeschwindigkeit in Krisen zu erhöhen als auch Soforthilfe und längerfristige Interventionen durch eine mehrjährige Programmierung zu verbinden. ECW arbeitet in enger Partnerschaft mit Regierungen, öffentlichen und privaten Gebern, UN-Organisationen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und anderen Akteuren der humanitären Hilfe und Entwicklungshilfe, um die Effizienz zu steigern und isolierte Maßnahmen zu beenden. ECW appelliert dringend an öffentliche und private Geber, ihre Unterstützung auszuweiten, um noch mehr gefährdete Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Auf X/Twitter folgen Sie bitte: [@EduCannotWait](#) [@YasmineSherif1](#) [@KentPage](#)

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.educationcannotwait.org](http://www.educationcannotwait.org)

Foto - [https://mma.prnewswire.com/media/2585593/Screenshot\\_2024\\_12\\_19\\_131221.jpg](https://mma.prnewswire.com/media/2585593/Screenshot_2024_12_19_131221.jpg)

Logo - [https://mma.prnewswire.com/media/1656121/Education\\_Cannot\\_Wait\\_Logo.jpg](https://mma.prnewswire.com/media/1656121/Education_Cannot_Wait_Logo.jpg)

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/education-cannot-wait-kündigt-einen-mehrjährigen-katalytischen-zuschuss-in-höhe-von-20-millionen-us-dollar-für-das-resilienzprogramm-im-tschaad-an-die-gesamte-ecw-finanzierung-im-tschaad-übersteigt-61-millionen-us-dollar-302337543.html>

Pressekontakt:

Für Presseanfragen: Anouk Desgroseilliers,  
[adesgroseilliers@un-ecw.org](mailto:adesgroseilliers@un-ecw.org),  
+1-917-640-6820; Kent Page,  
[kpage@unicef.org](mailto:kpage@unicef.org),  
+1-917-302-1735; Für andere Anfragen: [info@un-ecw.org](mailto:info@un-ecw.org)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100089047/100927408> abgerufen werden.